

L 7524-42	2	1,25 km NW Merklingen	48 ha
Untere Felsenkalk-Formation/ Unterer Massenkalk	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}		
{0,5–5,0 m}	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe 730 m NN		
{60–70 m}			
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalksteine; hellbraun, hellgrau, beige, z. T. manganfleckig, stark schwammführend (Schwämme z. T. verkieselt), hart, dicht, stylolithisch, glatte bis muschelige Bruchflächen, mit feinen, sekundärkalzitisch verfüllten Klüften. Entlang z. T. dünner Mergelfugen plattig bis stückig zerfallend. Stellenweises Auftreten von partikelführenden Kalksteinen mit rauher Bruchfläche.</p> <p>vereinfachtes Profil: 730 – ca. 725 m NN Aufwitterungshorizont und Alblehm 725 – ca. 665 m Kalkstein; massig, hellbraun, hellgrau, stark schwammführend (Unterer Massenkalk) bereichsweise lateral und vertikal in gebankte Schichtenfolge übergehend (Untere Felsenkalk-Formation)</p> <p>Tektonik: Die Schichten sind sehr flach (ca. 1°) nach Südosten geneigt. Störungen sind nicht nachgewiesen.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Grenze zu den unterlagernden Kalkmergelsteinen der Lacunosamergel-Formation befindet sich bei ca. 660–670 m NN. Demnach kann ein kombinierter Hang-/Kesselabbau (höchste Erhebung ca. 730 m NN) bis zu einer Gesteinsmächtigkeit von 60–70 m durchgeführt werden. In Bereichen mit geschichteter Fazies (ki2.1 u. ki2.2) ist mit vermehrten Einschaltungen von Mergelsteinlagen zu rechnen. Dieser ca. 10–15 m mächtige Abschnitt ist für eine Natursteinnutzung wenig oder nicht geeignet.</p> <p>Abraumverteilung: Die Bedeckung besteht voraussichtlich aus 0,5–5,0 m mächtigem, steinigem Alblehm.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-30.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die Fläche wird im Süden, Westen und Norden von Trockentälern begrenzt. Im Osten befinden sich Reste eines römischen Gebäudes, eine Kreisstraße, die Autobahn (A8) im N, NE und NW.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets.</p> <p>Zusammenfassung: In einem kombinierten Hang-/Kesselabbau können max. 60–70 m Kalksteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag gewonnen werden. Nach dem Oberflächenbefund handelt es sich überwiegend um schwammführende Massenkalksteine. Ein rascher, lateraler und vertikaler Übergang in eine gebankte Fazies kann nicht ausgeschlossen werden.</p>			